



II=2854 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode

Republik Österreich
DER BUNDESKANZLER

A 1014 Wien, Ballhausplatz 2
Tel. (0222) 66 15/0

Zl. 353.110/48-III/4/81

3. September 1981

An den
Präsidenten des Nationalrates
Anton BENYA

Parlament
1017 W i e n

1348/AB

1981-09-07

zu 1372/J

Die Abgeordneten zum Nationalrat Dr. Offenbeck, Rechberger, Maderthaner, Willinger und Genossen haben am 9. Juli 1981 unter der Nr. 1372/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend Maßnahmen für das Bundesland Steiermark während der ersten Hälfte der laufenden Legislaturperiode gerichtet, welche folgenden Wortlaut hat:

"Sind Sie im Rahmen der Beantwortung dieser Anfrage bereit, eine Zusammenstellung der Leistungen vorzulegen, die von Ihrem Ressort für das Bundesland Steiermark bisher während dieser Legislaturperiode erbracht wurden und die bis zum Ende dieser Legislaturperiode geplant sind?"

Ich beehre mich, diese Anfrage wie folgt zu beantworten.

Grundsätzlich möchte ich bemerken, daß sich die Bundesregierung der besonderen Problemsituation in der Steiermark, insbesondere in der Obersteiermark, bewußt ist und nicht nur in jüngster Zeit ihre besondere Aufmerksamkeit darauf

- 2 -

gerichtet hat, Maßnahmen einzuleiten, die darauf einzuwirken vermögen, eine gleichgewichtige Entwicklung in der Steiermark zu gewährleisten, wobei als Grundmaxime die Schaffung der Voraussetzungen für eine ausgewogene Verteilung der Lebenschancen anzusehen wäre. Insbesondere in der Obersteiermark und im steirischen Grenzland wurden besondere Bemühungen unternommen, um die Stabilität des lokalen bzw. regionalen Arbeitsmarktes zu gewährleisten. In Verfolgung dieser Absicht wurden besondere Bemühungen unternommen, um Betriebsansiedlungen im industriell-gewerblichen Bereich in den Problemregionen zu realisieren.

Im besonderen ist folgendes aufzuzeigen.

I. In der ersten Hälfte der laufenden Legislaturperiode wurden im Rahmen der Regionalplanung des Bundeskanzleramtes nachstehende Maßnahmen gesetzt:

1. Fortführung des Regionalprogrammes Aichfeld-Murboden

Das im Jahre 1971 initiierte Regionalprogramm Aichfeld-Murboden wurde weitergeführt. Von dem im Jahre 1972 beschlossenen Maßnahmenkatalog wurden in den Jahren 1979 bis 1981 insbesondere folgende Einzelmaßnahmen durchgeführt:

- Förderung von Unternehmensinvestitionen im Rahmen des ERP-Kohlesonderprogrammes
- im Rahmen des Sonderwohnbauprogrammes (wobei 70 Prozent vom Bund und 10 Prozent vom Land aufgebracht werden), wurden 172 Wohnungen fertiggestellt (insgesamt bisher 640), mit dem Bau von 45 Wohnungen wurde begonnen

- 3 -

- Baubeginn der Höheren technischen Lehranstalt für Bautechnik und Maschinenbau in Zeltweg mit 800 Ausbildungsplätzen
- Fertigstellung des Schulungszentrums Judenburg mit einer Bundeshandelsakademie, Bundeshandelsschule und Kindergärtnerinnenschule
- Förderung von Schulungs- und Umschulungsaktionen im Schulungszentrum Fohnsdorf und Bau von weiteren 60 Internatsplätzen
- Fortsetzung des Ausbaus der Schnellstraße S 36 von Judenburg nach St. Michael mit der Umfahrung von Aichdorf

2. Grenzlandförderung

2.1. ERP-Sonderprogramm zur Schaffung von industriell-gewerblichen Arbeitsplätzen in Kohlenbergbaugebieten und grenznahen Entwicklungsgebieten.

Gemäß der Abgrenzung der "Ost-Grenzgebiete" der österreichischen Raumordnungskonferenz sind die politischen Bezirke

Deutschlandsberg

Feldbach

Fürstenfeld

Leibnitz

Radkersburg

Förderungsgebiete dieser Sonderaktion.

- 4 -

Kreditkonditionen

Zinsfuß: in den ersten 2 - 5 Jahren 2 Prozent p.a.,
in der restlichen Laufzeit 6 Prozent.

Laufzeit bis 15 Jahre, bei Neugründungen 5 Jahre
tilgungsfrei (sonst 2 Jahre).

2.2. Agrarisches Grenzland-Sonderprogramm

Im Jahre 1976 wurde für die steirischen Grenzgebiete (lt. ÖROK-Agrenzung) die agrarische Grenzlandförderung eingerichtet. Die Förderungsmittel werden je zur Hälfte vom Bund und Land bereitgestellt.

Zwischen 1976 und 1980 wurden vom Bund S 74,4 Mio an Beihilfen und S 305 Mio an Agrarinvestitions-Kredit an Betriebe in den steirischen Grenzgebieten vergeben.

Das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft hat im Jahre 1978 das Sonderprogramm im Bereich der Agrarinvestitions-Kredite von jährlich S 40 Mio auf S 75 Mio aufgestockt und das gesamte Sonderprogramm, das vorerst für 5 Jahre befristet war, über das Jahr 1980 hinausgehend um weitere 5 Jahre verlängert.

Weiters wurde dem Wunsch des Landes dahingehend entsprochen, daß ab 1980 aus den Grenzlandförderungsmitteln ein zusätzliches Sonderprogramm "Oststeirisches Hügelland" finanziert wird.

Für 1981 wurden zudem die Mittel für die Bundesbeihilfen von S 15 Mio auf S 20 Mio aufgestockt. Eine weitere

- 5 -

Aufstockung würde allerdings zu Lasten anderer wichtiger Förderungsaktionen gehen.

3. Regionalprogramm Obersteiermark

Durch die internationale Stahlkrise sowie durch die Schwierigkeiten in einigen Großbetrieben in der Obersteiermark hat sich die regionale Problematik in diesem Gebiet erneut verschärft. Im Lichte dieser Situation hat die Bundesregierung ab dem Jahre 1981 besondere zusätzliche Förderungsaktionen für die Obersteiermark beschlossen:

- 3.1. ERP-Sonderprogramm für die Obersteiermark mit einem Kreditvolumen von jährlich S 100 Mio zu den bekannt günstigen Konditionen (Zinssatz in den ersten 2 - 5 Jahren: 2 Prozent p.a., in der restlichen Laufzeit 6 Prozent;

Laufzeit bis zu 15 Jahren, davon bei Neugründungen bis zu 5 Jahren tilgungsfrei, sonst 2 Jahre)

- 3.2. Sonderförderungsaktion des Bundes und des Landes Steiermark zur Schaffung industriell-gewerblicher Arbeitsplätze in der Obersteiermark, wobei für die nächsten 3 Jahre jährlich S 100 Mio für Zuschüsse bis zu S 100.000,-- je geschaffenen Arbeitsplatz bereitstehen.

- 3.3. Förderungsaktion des Bundesministeriums für soziale Verwaltung zur Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen in der Obersteiermark, wofür S 150 Mio im Jahre 1981 zur Verfügung stehen.

- 6 -

- 3.4. Beschleunigter Ausbau der Schnellstraße S 6 und S 36 in der Mur-Mürzfurche zur Verbesserung der Verkehrssituation.

Darüber hinaus sind folgende Maßnahmen ergriffen worden:

- 3.5. Internationale Investorenwerbekampagne der ÖIAG
(in Abstimmung mit dem Bundeskanzleramt)
- 3.6. Durchführung einer Regionalstudie Obersteiermark

4. Regionale Entwicklungsprogramme

Im Lichte der besonderen Problemlage der Regionen Enns-Paltental, Eisenerz und Mürzzuschlag hat das Bundeskanzleramt seit 1977 die Erstellung mehrerer Studien durch wissenschaftliche Institute in Auftrag gegeben, die Vorschläge für die wirtschaftliche Entwicklung dieser Regionen enthalten. Die Auftragssumme dieser 1978/80 fertiggestellten Untersuchungen beläuft sich auf rd. S 2 Mio.

5. Sonderaktion des Bundeskanzleramtes (Berggebiete)

Aus Mitteln der Sonderaktion des Bundeskanzleramtes zur Stärkung entwicklungsschwacher ländlicher Räume in Berggebieten Österreichs wurden seit dem Jahre 1979 folgende Projektvorhaben im Bundesland Steiermark gefördert:

- 7 -

	<u>genehmigter Förderungsbetrag</u>
5.1. ARGE steir. Kürbisbauern.reg.GenmbH, Projektstandort Mureck, pol. Bezirk Radkersburg	S 400.000,--
5.2. Bauerngemeinschaft Freiländeralm, Projektstandort Kloster, pol. Bezirk Deutschlandsberg	S 515.000,--
5.3. ARGE Mürztal-Forschungsgruppe Holz- design, Projektstandort Mürzzuschlag, pol. Bezirk Mürzzuschlag (zusätzlicher Zuschuß des BMHGI	S 375.000,-- S 375.000,--)
5.4. Fremdenverkehrsverband Wald- und Seenregion Zirbitz-Grebenze, Projekt- standort Neumarkt, pol. Bez. Murau	S 700.000,--
5.5. Fremdenverkehrsverein Gams im Gebirge, Projektstandort Gams bei Hieflau, pol. Bezirk Liezen	S1,000.000,--
5.6. Eisenerzer FremdenverkehrsGesmbH, Projektstandort Eisenerz, pol. Bezirk Leoben	S1,000.000,--
	<hr/>
	S3,990.000,--
zusätzlicher Zuschuß des Bundes- ministeriums für Handel, Gewerbe und Industrie (zu Pkt. 5.3)	S 375.000,--
	<hr/>
	S4,365.000,--
	<hr/> <hr/>

Bei einem bisher genehmigten gesamten Förderungsvolumen von rd. öS 11,470.000,-- beträgt der Anteil des Bundeslandes Steiermark also rd. ein Drittel.

- 8 -

II. Im Bereich der verstaatlichten Industrie wurden folgende Investitionen durchgeführt:

<u>in Mio S</u>	<u>1979</u>	<u>1980</u>
<u>VOEST-ALPINE AG</u>		
Donawitz	925	1.115
Kindberg/		
Krieglach	1.047	434
Zeltweg	47	40
Eisenerz	37	
GKB	159	159
Binder	14	10
<u>VEW</u>		
Mürzzuschlag	100	76
Kapfenberg	274	303
Judenburg	64	43
<u>SGP</u> Graz	106	70
<u>ELIN</u>		
Weiz (inkl. Preding)	135	160
Fehring	<u>1,8</u>	<u>2</u>
	2.911	2.491

In den nächsten 5 Planjahren der Voest-Alpine (1981-1985) werden voraussichtlich rd. 15 Mrd. S investiert, wovon mehr als die Hälfte auf die steirischen Standorte entfallen.

- 9 -

Auch die VEW beabsichtigt in den nächsten Jahren, rd. 1 Mrd S pro Jahr zu investieren. Von den VEW-Investitionen werden voraussichtlich 70 - 80 Prozent auf steirisches Gebiet entfallen.

Die größten Investitionen der VOEST-ALPINE AG

- Drahtstraße in Donawitz
I-Volumen 1.440 Mio S
- Nahtlosrohrwerk in Kindberg
I-Volumen 1.606 Mio S
- Finalbetriebe in Zeltweg
I-Volumen 600 Mio S

Große Investitionsvorhaben der VOEST-ALPINE AG 1981:

Präliminare

Verarbeitung: Ölfeldrohre Kindberg	1.200,0
Final: Produktion gedruckte Schaltungen Leoben-Hinterberg	144,0

Der größte Investitionsaufwand der VEW war seit 1979 und wird noch in den nächsten Jahren ihr Strukturverbesserungsprogramm mit einem Investitionsaufwand von 3,7 Mrd S sein. Dieses Strukturkonzept wurde im wesentlichen von BOOZ-ALLEN & HAMILTON bestätigt und teilweise ergänzt, so daß nach Abschluß dieses Programmes und einigen organisatorischen Maßnahmen mit einer strukturellen Gesundung des Unternehmens gerechnet werden kann.

- 10 -

Die größten nennenswerten Projekte der VEW sind:

- Schleudergußbluppenprojekt in Ternitz
- Turbinenschaufelfertigung in Kapfenberg
- Ausbau des Blankstahl- und Federnbetriebes in Judenburg

- Ausbau des Blechwalzwerkes in Mürzzuschlag
- Verlagerung des Werkes Wien nach Kapfenberg und Judenburg und
- die Konzentration und Ausbau der Stahlwerke auf die Werke Kapfenberg und Judenburg.

Zusätzlich zu Kapitalzuführungen wurden der VEW bereits 1,2 Mrd S zinsgestützte Kredite genehmigt, die entsprechend der Abwicklung in Anspruch genommen werden.

Die VOEST-ALPINE AG hat für Investitionen in den steirischen Standorten 1979 und 1980 zinsgestützte Kredite von rd. 1,9 Mrd S und ERP-Kredite von rd. 300 Mio S erhalten; Haftungen übernahm der Bund für 200 Mio S.

Auch die SGP, die ein Werk in Graz betreibt, erhielt (1979-1980) einen ERP-Kredit von rd. 80 Mio S.

Haftungen übernahm der Bund für rd. 415 Mio S Kredite der Elin, die zum überwiegenden Teil für den Ausbau von Weiz-Preding verwendet wurden.

Für die Erschließung des Tagbaues Oberndorf erhielt die GKB für 250 Mio S ERP-Kredite mit einem besonders günstigem Zinssatz von 1 bis 2 Prozent. Für die restlichen 200 Mio Bankkredite übernahm die ÖIAG mit Rückbürgschaft des Bundes die Haftung.

- 11 -

Aus Mitteln der Bergbauförderung sind der GKB im gefragten Zeitraum rd. 206 Mio S gewährt worden.

Das große Investitionsprogramm der verstaatlichten Industrie hat aber nicht nur eine unmittelbare regionale Auswirkung, sondern bildet auch die Grundlage einer längerfristigen Arbeitsplatzsicherung. Die verstaatlichte Industrie hat zweifellos einen bedeutenden Beitrag zur Stabilisierung der Wirtschaft und der Beschäftigung besonders für das Land Steiermark erbracht.

Diese Aussage kann im Vergleich zu den Maßnahmen der internationalen Stahlindustrie leicht abgestützt werden. So hat die Stahlindustrie seit dem Jahre 1974 in den EG-Staaten 16 Prozent weniger Beschäftigte, während der VOEST-ALPINE-Konzern nur eine Anpassung an die schwierigen Marktbedingungen von 6 Prozent vornahm. Diese aus regionaler Rücksicht langsamere Anpassung an die Marktverhältnisse schlägt sich natürlich in den Werksergebnissen des VOEST-ALPINE-Konzerns insbesondere im steirischen Raum deutlich nieder (insgesamt Werksverluste in Höhe von einigen Mrd S).

Die nun überaus dringliche Personalreduktion bei den VEW wird vom Bund durch Zuschüsse für jene Personen, die in Frühpension geschickt werden, sozial gemildert; diesbezüglich hat der Bund bereits im Jahre 1980 24 Mio S aufgewendet, in den Jahren 1981 und 1982 werden noch größere Beträge notwendig sein.

Zusätzlich zu diesen Leistungen wurde ein Fonds bei der ÖIAG von 15 Mio S für Härtefälle eingerichtet.

Neben diesen Maßnahmen werden aber auch Maßnahmen zur verstärkten Betriebsansiedlung in diesem Raum eingeleitet, und auch die Österreichische Industrieverwaltungs AG hat ein Sonder-

programm für die Betriebsansiedlung in den Problemstandorten der Eisen- und Stahlindustrie genehmigt.

III. Mittelzuführungen des Bundes an die Vereinigte Edelmetallwerke AG (VEW) seit 1979

1. Strukturhilfe in Höhe von 1 Mrd S

Diese wurde 1979 beschlossen und in den Jahren 1979 bis 1981 dem Unternehmen zugeführt.

2. Zuführung von 2 Mrd S im Jahr 1981

Das Bundesgesetz vom 20. Mai 1981, mit dem das ÖIAG-Anleihegesetz geändert wird und mit dem Maßnahmen für eine Finanzierung der VEW gesichert werden, sieht vor, daß der VEW über die ÖIAG im Jahr 1981 2 Mrd S zum Zwecke der Eigenkapitalausstattung zugeführt werden, wobei der Bund bei gleichzeitiger Haftungsübernahme die anfallenden Zinsen und Tilgungen übernimmt.

1,4 Mrd S sind in diesem Rahmen dem Unternehmen im heurigen Jahr bereits zugeführt worden.

IV. Geplante Aktivitäten in der zweiten Hälfte der Legislaturperiode

Im Rahmen des bereits beschlossenen Jahresprogrammes 1981/82 des ERP-Fonds können beabsichtigte Investitionen in allen Sektoren, das sind Industrie und Gewerbe, Fremdenverkehr, Land- und Forstwirtschaft sowie Verkehr, sofern sie den Richtlinien entsprechen, mit ERP-Krediten zu einem Zinssatz von 6 Prozent unterstützt werden.

Weiters wurden im Rahmen des ERP-Jahresprogrammes 1981/82 vermehrt Mittel für die Förderung von Investitionen im Grenzland bereitgestellt.

- 13 -

Für beide Aktionen werden auch im Jahresprogramm 1982/83 des ERP-Fonds entsprechende Mittel bereitgestellt werden.

Zusätzlich zur Weiterführung der unter I Punkt 1 - 5 genannten Maßnahmen wird die Tätigkeit von regionalen Entwicklungsverbänden in bestimmten entwicklungsschwachen Problemgebieten durch eine auf drei Jahre begrenzte Starthilfe unterstützt.

In der Beilage übermittle ich darüber hinaus eine Aufgliederung der in der ersten Hälfte der Legislaturperiode Juni 1979 - Juli 1981 gewährten ERP-Kredite sowie der im Rahmen der Zinsenstützungsaktion 1978 der Bundesregierung bewilligten Zinsenstützungen.

Bei den ERP-Krediten ist eine Aufgliederung nach den einzelnen Sektoren, bei der Zinsenstützungsaktion nach den pol. Bezirken sowie eine Aufgliederung nach Normal- und Grenzland - bzw. Kohlenplankrediten beigefügt.

Außerdem wird der Stand der gemeinsamen Sonderförderungsaktion Bund und Land Steiermark für die Obersteiermark angeführt.

Von den weiteren in den Zuständigkeitsbereich des Bundeskanzleramtes für das Bundesland Steiermark fallenden Maßnahmen sind noch folgende hervorzuheben:

Im Hinblick auf die Rohstoffabhängigkeit Österreichs wird den Aktivitäten zur Erforschung und Erschließung neuer inländischer Rohstoffvorkommen vom Standpunkt der Umfassenden Landesverteidigung größtes Augenmerk geschenkt. Daher hat sich das Bundeskanzleramt auch im Rahmen der Kooperation des Bundes mit den Bundesländern auf dem Gebiete der Rohstoffforschung, Rohstoffversorgungssicherung und Energieforschung finanziell beteiligt. Dem Bundesland Steiermark

- 14 -

wurden die Ergebnisse von zwei Grundlagenstudien zur Verfügung gestellt, die vom Koordinationskomitee Bund-Land Steiermark empfohlen und mit Kreditmitteln des Bundeskanzleramtes finanziert worden sind, und zwar Studien betreffend

"Marktübersicht für Eiweißstoffe zum Zwecke der Tierfütterung/Fleischproduktion im Hinblick auf Substitutionsmöglichkeiten von Importen durch Futterhefe oder ähnliche Produkte aus Sulfitablauge"

"Zielinterdependenzen bei der Produktionskraftsicherung landwirtschaftlicher Nutzflächen".

Außerdem ist zu erwähnen, daß das Bundesministerium für Unterricht und Kunst ein Konzept zur Ausstattung von Schulen mit EDV-Anlagen ausgearbeitet hat, in dessen Verwirklichung an den HTBLAnstalten Graz-Ortweinplatz und Kapfenberg je ein Kleinrechner der Firma Digital Equipment installiert worden ist. Dieses Konzept wurde von den EDV-Koordinationsorganen im Bundeskanzleramt abgestimmt und befürwortet.



Bundesland S T E I E R M A R K

ERP-Kreditgewährungen in der Zeit vom 5. Juni 1979 bis 7. Juli 1981
(in Mio S)

<u>Sektor</u>	<u>Anzahl</u>	<u>Kreditbetrag</u>	<u>Gesamtinvestitionen</u>	<u>Neue Arbeitsplätze</u>
Energie	7	155,000	3.095,951	-
davon im Kohlenpl./Grenzld.Ber.	1	10,000	36,000	-
Kohlenbergbau Oberdorf	2	100,000	445,136	-
Industrie, Gewerbe und Handel				
Großkredite	16	290,500	1.291,613	453
davon im Kohlenpl./Gr.Ber.	4	73,000	332,839	55
Mittelkredite	-	-	-	-
Grenzlandförderung	7	55,000	173,938	400
Kohlenplan	2	54,500	92,143	218
Landwirtschaft	12	36,100	75,748	-
davon im Kohlenpl./Grenzld.Ber.	4	9,000	18,518	-
Forstwirtschaft	23	26,830	39,604	-
davon im Kohlenpl./Grenzld.Ber.	13	13,770	20,522	-
Fremdenverkehr	9	34,100	77,691	-
davon im Kohlenpl./Grenzld.Ber.	1	10,000	27,326	-
Verkehr	1	10,500	52,537	-
S u m m e	79	762,530	5.344,361	1.071
davon im Kohlenpl./Grenzld.Ber.	32	225,270	701,286	673

Bundesland S T E I E R M A R K

ERP-Kreditgewährungen und Zinsenstützungsaktion 1978 der Bundesregierung
 5. Juni 1979 bis 7. Juli 1981
 (in Mio S)

	Anzahl	Kreditbetrag Förderungsbetrag	Gesamtinvestitionen	Neue Arbeitsplätze
Summe <u>ERP-Kredite</u>	79	762,530	5.344,361	1.071
davon im Kohlenplan/ Grenzlandbereich	32	225,270	701,286	673
Summe <u>Zinsenstützung</u>	60	3.061,100	4.654,072	2.321
davon im Kohlenplan/ Grenzlandbereich	22	752,800	1.142,350	893
Gesamtsumme	139	3.823,630	9.998,433	3.392
davon im Kohlenplan/ Grenzlandbereich	54	978,070	1.843,636	1.566

ZINSENSTÜTZUNGSAKTION 1978 der Bundesregierung
 S T E I E R M A R K - Aufgliederung nach pol. Bez.
 im Zeitraum 12. Juni 1979 bis 7. Juli 1981

polit. Bezirk	Anzahl	Förderungsbetrag (in 1000 S)	Investitionsvorhaben (in 1000 S)	neu geschaffene Arbeitsplätze
Graz	10	754,900	1.137,214	885
Bruck a.d. Mur	5	423,000	707,719	24
Deutschlandsberg *)	4	53,400	108,014	608
Feldbach *)	1	15,000	20,017	-
Fürstenfeld *)	2	21,500	36,504	100
Graz-Umgebung	1	7,300	9,806	-
Hartberg	5	77,800	142,244	141
Judenburg +)	4	79,600	129,453	60
Knittelfeld +)	1	23,500	48,755	50
Leoben +)	10	559,800	799,607	75
Liezen	5	230,100	316,935	118
Mürzzuschlag	4	335,000	495,568	140
Murau	4	54,200	85,836	65
Voitsberg	3	126,000	216,400	32
Weiz	1	300,000	400,000	23
	60	3.061,100	4.654,072	2.321

*) davon entfallen auf GRENZLANDBEZIRKE insgesamt: (Deutschlandsberg, Feldbach, Fürstenfeld)

Anzahl: <u> 7 </u>	Förderungsbetrag: <u> 89,900 </u> (in 1000 S)	Investitions- vorhaben (in 1000 S):	<u> 164,535 </u>	Arbeits- plätze neu:	<u> 708 </u>
----------------------	--	---	------------------	----------------------------	--------------

+) davon entfallen auf KOHLENGEBIETE insgesamt: (Judenburg, Knittelfeld, Leoben)

Anzahl: <u> 15 </u>	Förderungsbetrag: <u> 662,900 </u> (in 1000 S)	Investitions- vorhaben (in 1000 S):	<u> 977,815 </u>	Arbeits- plätze neu:	<u> 185 </u>
---------------------	---	---	------------------	----------------------------	--------------

Gemeinsame Sonderförderungsaktion Bund und Land Steiermark für die Obersteiermark:

Anzahl: <u> 1 </u>	Förderungsbetrag: <u> 10,000 </u> (in 1000 S)	Investitions- vorhaben (in 1000 S)	<u> 98.000 </u>	Arbeits- plätze neu:	<u> 100 </u>
---------------------	--	--	------------------	----------------------------	--------------